

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29. io. 47.

Herrn

Helmuth Michel Schloss Beuerberg.

Sehr geehrter, lieber Herr Michel.

Es hat mir sehr leid getan, dass meine verspätet an Sie gelangte Absage Ihnen Ungelegenheiten in Wolfratshausen verursacht hat. Ich hatte den ~~Herrn~~ Herrn Landrat Thiemer schon bei seinem letzten Besuch in Ambach mitgeteilt, dass ich jetzt nicht lesen würde und hatte gehofft, dass der Herr Landrat Gelegenheit fände dieses Ihnen mitzuteilen.

Was unsere persönlichen Dinge betrifft, so hoffe ich von Beginn der nächsten Woche an, soweit wieder hergestellt zu sein, dass wir, nach Ihren Wünschen, über die Dinge verhandeln können, die Sie zu mir geführt haben. Ihr Dezemberplan ist so schön, dass ich noch nicht recht daran glaube, dass er sich erfüllen wird.

Mit herzlichen Grüßen stets Ihr